



Mathias Bähr, Ingo Bechmann

Neurologisch-topische Diagnostik Anatomie - Funktion - Klinik

11. Auflage, 2022, Thieme
404 Seiten, 309 Abbildungen

Preis: 59,99 €

ISBN: 9783132200050

Im 9. Semester steht mit der Neurologie nochmal ein letztes großes Fach mit relativ schwieriger Klausur an. Neben der umfangreichen Vorlesung gibt es noch die sechs praktischen Termine am Krankenbett. Hier stehen Anamnese und Untersuchungen zu den gängigen neurologischen Krankheitsbildern im Vordergrund.

Aus größerem Interesse an dem Verständnis des Faches habe ich mich für das hier rezensierte Buch entschieden. Dieses hat sich zum Ziel gesetzt die Neuroanatomie und Physiologie zu erklären und in eine Zusammenschau mit den klinischen Symptomen zu Stellen. Es soll anhand von klinischen Symptomen strukturelle Läsionen verorten, einordnen und einschätzen. Schon im Vorwort wird erwähnt, dass das Buch nicht den Anspruch erhebt ein Lehrbuch oder Kurzlehrbuch der Neurologie zu sein. Entsprechend dem großen Anatomie Teil (ein Autor ins Neuroanatom) und lediglich 400 Seiten ist dies inhaltlich auch kaum möglich.

Das Buch gliedert sich in 11 Kapitel, die entsprechend der anatomischen/physiologischen Systeme der Neuroanatomie gegliedert sind. Nachdem zunächst die Anatomie und Physiologie erklärt wird, werden passend zum jeweiligen Läsionsort mögliche Syndrome/Krankheiten genannt und anhand dessen erklärt. Empfehlungen für ein klinisches Procedere wie z.B. Diagnostik oder Therapie gibt es dabei nicht.

Durch die Kapitel hinweg findet man etliche schematische anatomische Abbildungen. Diese stammen zwar nicht aus dem Prometheus, wie man beim Verlag vielleicht vermuten könnte, sind jedoch trotzdem schön anzusehen und gut beschrieben.

Über die Kapitel verteilt gibt es außerdem insgesamt ca. 30 klinische Fallbeispiele. Diese sind abwechslungsreich gestaltet und mit vielen klinischen Angaben, sowie radiologischen Bildern (v.a. MRT) gespickt.

Insgesamt schafft es das Buch damit sehr gut die Neuroanatomie mit der Klinik zu verknüpfen. Das Buch lohnt sich für alle, die vieles aus der Vorklinik wieder vergessen, oder es erst gar nicht groß im Detail gelernt haben. Wer dort noch sehr fit ist sollte sich für das Fach eher ein klinisch orientiertes Buch zulegen. Der klinische Mehrwert gegenüber Prometheus/Sobotta, die ja mittlerweile auch viele klinische Beispiele darstellen, sehe ich oftmals als nicht so überragend an.

Für die Klausur bietet das Buch keinen sehr großen Mehrwert. Hier lohnt es sich mit den zur Verfügung gestellten Folien zu lernen.